

Abonnementpreis:
 für Ungarn mit Anstellung oder
 in die Provinz mit Franco-Post-
 versendung:
 ganzjährig S. 16.—
 halbjährig S. 8.—
 vierteljährig S. 4.—
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonnag. 18, im eigenen Hause
 — Telephon Nr. 8. —
 Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Südingarn.

Abonnementpreis:
 für Ungarn mit Anstellung oder
 in die Provinz mit Franco-Post-
 versendung:
 ganzjährig S. 16.—
 halbjährig S. 8.—
 vierteljährig S. 4.—
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonnag. 18, im eigenen Hause
 — Telephon Nr. 8. —
 Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 73.

Ungos, Donnerstag den 10. September 1903.

11. Jahrgang.

Abwärts.

Ungos, 9. September.

Daß die Bevölkerung unseres schönen Vaterlandes nicht auf Rosen gebettet ist, dürfte ohnehin allgemein bekannt sein. Ganz besonders sind es zwei Dinge, die unser Volk geradezu bezimiren, und zwar: die Auswanderungsmanie und die Tuberkulose. Beide Gefahren nehmen von Monat zu Monat in immer erschreckender Weise zu, ohne daß bisher ein Gegenmittel gefunden wurde. Wie New-Yorker Blätter ausweisen, sind im Mai l. J. 107.000 Personen aus Europa nach Amerika ausgewandert, deren Hauptkontingent — 58 Prozent — Ungarn, Rußland und Italien stellten. Unsere Regierung hat diesbezüglich zwar schon Verordnungen erlassen, aber dieselben hatten bisher geringen Erfolg, die Landbevölkerung greift nach wie vor massenhaft zum Wanderstabe. Die Leute veräußern hier ihre Habseligkeiten, die besseren Grundstücke gehen in Wucherhände über. Ungarn findet schließlich für die paar Tausend ausgewanderten Landleute bald Ersatz. Aus Galizien und der Bukovina kommen ja neue Mitbürger schaarenweise herein, sie treten zuerst mit den langen Locken und dem Kastran auf, modernisieren sich aber schon nach kürzester Zeit, wo sie plötzlich irgend ein Geschäft eröffnen und das ist die Garde, welche die fernungarische Bevölkerung ersetzt!

Verfolgt man die über die Auswanderung zur Verfügung stehenden statistischen Daten mit Aufmerksamkeit, so findet man, daß zumeist Christen das Land verlassen, es wird also nur das christliche Ungarn dezimirt.

Mit Gewaltmaßnahmen läßt sich der Auswanderung kaum steuern, es müßte anders geholfen werden, aber dazu kommt unser Parlament nicht, da es andere Dinge verhandelt.

Eine zweite Riesengefahr ist die Tuberkulose, die ebenfalls von Tag zu Tag mehr Opfer fordert, ja sie ist noch schrecklicher wie die Auswanderung, denn sie erheischt Menschenleben. In Ungarn sterben jährlich im Durchschnitt 69—70.000 Menschen an Tuberkulose, am häufigsten solche, die im 20—40 Lebensjahre, also im schönsten produktivsten Alter stehen.

Die Hauptursache wird von ärztlichen Kapazitäten in den schlechten Wohnungsverhältnissen gesucht, weshalb auch in den Großstädten, besonders in Budapest, die meisten Sterbefälle an Tuberkulose erfolgen.

In der Hauptstadt wohnen oft 12—14 Personen in feuchten Kellerwohnungen, in die weder Luft noch Licht dringt.

Nicht besser ist es in den rumanischen Gemeinden Südingarns, wo in manchen Ortschaften die Wohnungen oft nur eine aus Roth und Lehm errichtete Hütte bilden, in der dann mehrere Familien zusammengepfercht sind.

Aus diesem Grunde wäre eine radikale Reform der Wohnungsverhältnisse brennend notwendig es müßten gute Baustatuten geschaffen werden, die solche Zustände gänzlich ausschließen. So aber bleibt es beim alten Schlendrian, der wie schon sehr oft, auch jetzt in Budapest fürchterliche Folgen nach sich zog, wo ein vierstöckiges Waarenhaus ein Flammengrab für Viele wurde. Man errichtete einen modernen Bau mit dünnen Wänden, damit ja nur recht viel Raum gewonnen werde, brachte schmale Holzstiegen an und nutzte den dritten und vierten Stock zu Wohnungen aus. Welches vernünftige Baustatut läßt solches zu? Die Sucht, recht viel Raum auszunützen, riesiges Phlegma und noch größere Schlamperie haben die Budapestter Brandkatastrophe gezeitigt, wie es geradezu in Wien beim Ringtheater der Fall war.

Der Schlendrian spielt überhaupt eine große Rolle, er wird vielleicht noch andere Katastrophen heraufbeschwören, ehe man solche unhaltbare Zustände sanirt.

Die Schaffung eines einheitlichen, allen hygienischen und feuerpolizeilichen Anforderungen entsprechenden Baustatutes, welches im ganzen Lande Geltung haben soll, wäre wohl ebenfalls eine Angelegenheit von eminenter Wichtigkeit, sie würde vielleicht zu gefunden und sicheren Wohnungen verhelfen, deren Miethsparteien weder in Gefahr laufen, an Tuberkulose zu erkranken, noch eines Tages zu verbrennen. Dadurch würde wenigstens derjenige Theil der Bevölkerung, der nicht auswandert, unserem Lande erhalten bleiben.

Die Klagen über die Abnahme der ungarischen Bevölkerung, die strengen Erlasse, das Vielreden und VIELschreiben nützt gar nichts, man muß helfen, rasch und thatkräftig helfen, nur dann könnten die Schreckensgespenster Auswanderung und Tuberkulose jutzessive beseitigt werden. Vorher aber unbedingt fort mit dem Schlendrian!

Conflict zwischen Krone und Parlament.

Budapest, 9. September.

Die Sensation des Tages ist, daß der König den Beschluß gefaßt hat, heute Budapest zu verlassen und in der nächsten Zeit nicht mehr nach der ungarischen Hauptstadt zurückzukehren. Der König hatte bekanntlich die Absicht, schon am Freitag wieder in Budapest einzutreffen und auch den galizischen Manövern ebenso wie den südingarnischen fernzubleiben. Nachdem jedoch die Informationen, die der König in den letzten Tagen erhielt und auf Grund deren er eine Lösung der Krise erhoffte, nicht zutrafen und sowohl Finanzminister Lukacs wie der gewesene Ministerpräsident Szell die ihnen angebotene Mission, die Cabinetsbildung zu übernehmen, ablehnten, und selbst die vom Monarchen gewünschte Conferenz der Regierungspartei fraglich geworden ist, sah der König die Zwecklosigkeit weiterer Verhandlungen mit politischen Persön-

lichkeiten zum Zweck der Lösung der Krise ein und begibt sich nun nach Wien, von dort zu den galizischen Manövern, nach welchem er wieder nach Wien zurückkehren wird. Eine neuerliche Reise nach Budapest ist vorläufig nicht in Aussicht genommen.

Zur Krise.

(„Original-Korrespondenz des Südingarn“.)

Budapest, 8. September.

(P. C.) Das Ergebnis der Berufung aller jener führenden Politiker zu Sr. Majestät dem König ist bekanntlich vollständig null. Schon schien es, als wäre mit der Beauftragung des Finanzministers Lukacs zur Bildung einer Regierung ein Ausweg aus den Wirren gefunden, aber schließlich wurde auch daraus nichts und es ist nicht leicht anzunehmen, daß auch die Berufung Szell's irgend ein positives Ergebnis geliefert habe, für jetzt auch nur liefern könne.

Wir haben also sicherlich nie übertrieben, als wir von Beginn der bisherigen Entwicklungen die Sachlage als eine außerordentlich düstere gekennzeichnet haben, als eine Sachlage, bei der viel mehr auf dem Spiel stehen könne, als einfach die Rekrutenvorlage, die Höhe der zu bewilligenden Mannschaft und die sogenannten nationalen Aspirationen. Wir können eben heute nur wiederholen, was wir früher als die einzig sachliche Diagnose, die leider durch die Ereignisse immer mehr bestätigt wird, angegeben haben, daß es nur eine einzige Krise gebe und das ist die Krise der liberalen Partei! So lange diese nicht beseitigt wird, so lange sind alle Heilversuche vergeblich. Es ist ja auch ganz klar, daß welcher Mann auch immer, ausgezeichnet durch geistige Eigenschaften, moralische Makellosigkeit, durch politische Erfahrung oder wie alle sonstigen staatsmännischen Eigenschaften heißen mögen, daß wer immer die Mission, eine Regierung zu bilden, übernehmen würde, schon im Moment der Uebernahme als verbrannt erscheint, wenn er nicht darauf rechnen kann, daß hinter ihm in geschlossener Schaar die Mehrheit stehe, die unter allen Bedingungen sich für das einzusetzen bereit ist, was er als einzig Ersprießliches zur Förderung des nationalen Wohles erkannt und auseinandergesetzt hat. Das Programm des Führers heißt gar nichts, wenn es nicht zugleich das Programm ist, welches die Kraft besitzt, die kaisenden Glieder der Majorität zusammen zu fassen.

Ein solches Programm schien bisher nicht recht konstruirbar, weil eben in der Partei Nebenrückichten stärker waren, als das gemeinsame große Interesse des Festhaltens am liberalen Gedanken und am Ausgleichswerke, weil die Cliquetendenz mächtiger war, als das eigentliche Parteinteresse. Es kann daher keine andere Lösung geben, als das die Partei selber sich neuerdings ein Programm festsetzt, das einerseits ihre bisherigen staatsrechtlichen Grundzüge, andererseits jene nationale Begünstigungen umfaßt, welche die Krone zugestehen sich bereit erklärt hat. Ist dieses Programm nämlich von allen Mitgliedern der Partei angenommen, sind diese bereit, sich für dieses Programm auch im stärksten parlamentarischen Kampfe einzusetzen, dann bietet es keine Schwierigkeit, einen herzhaften, umsichtigen und wahrscheinlich darum auch erfolgreichen Führer zu finden.

Erst dann gibt es eine Majorität, das erste Erforderniß jeder parlamentarischen Verhandlung, erst dann gibt es eine liberale Partei, erst dann ist die Krise überwunden.

Tagesneuigkeiten.

Israel. Neujahr. Unsere Mitbürger israel. Konfession feiern am 22. d. ihr Neujahr. Mit dem Verzeichnis der Kalender der Israeliten die Jahreszahl 5663, und wird diese Jahreswende von den Gläubigen im Tempel und in der Familie feierlich begangen.

Dr. Alexander Popovits †. Eine der interessantesten Persönlichkeiten von Südungarn, der Herkulesfürdő Badearzt Dr. Alexander Popovits, ist am 7. d., wie man uns von dort mittheilt, im Alter von 76 Jahren gestorben. Seit dem Jahre 1861 wirkte Dr. Popovits in Herkulesfürdő und seine Persönlichkeit war mit dem berühmten Kurorte eng verknüpft. Im Volksmunde, u. z. nicht nur in Südungarn, sondern auch in den Balkanländern, namentlich in Rumänien, welches ein so starkes Kontingent des Kurpublikums liefert, war ein ganzer Legendenkreis um Dr. Popovits gesponnen; man muthete ihm eine wahre Wunderkraft zu. Sein reger Geist ließ ihn übrigens auch auf andere Gebiete hinüberschweifen; letzthin erst veröffentlichte er in der „Temesvarer Zeitung“ einen Brief an Kossuth, in welchem er eine Lösung des parlamentarischen Streites proponirte. Dr. Popovits unternahm wiederholt große Reisen und machte für Herkulesfürdő lebhafteste Propaganda. Er besaß nahezu zwanzig ausländische Orden und Auszeichnungen. Auch literarisch war er vielfach thätig. Er hinterläßt seine trauernde Witwe und drei Töchter, deren eine an den Grafen Bela Keglévich verheirathet ist. Das Begräbniß hat gestern unter großer Theilnahme stattgefunden. Im Kurpublikum hat der Todesfall lebhafteste Theilnahme hervorgerufen. Im Namen der Generalpachtung bestellte Bade-Direktor Ritter v. Karwinsky einen Kranz mit der Inschrift „Az érdeműs kőrövönak“ (Dem verdienstvollen Badearzt), die Temeser Agrarparfassa ließ ebenfalls einen Kranz auf den Sarg legen, mit der Aufschrift: „Öszinte tisztelőlet jekül“ (Als Zeichen aufrichtiger Verehrung).

Neue Eisenbahn in Krasso-Szöreny. Auf dem sogenannten neutralen Territorium in Dravica hat die Regierung bekanntlich mit großen Kosten eine Ufer-Lagerstätte gebaut, welche von den Staatsbahnen mit dem Dravicaer Bahnhof durch eine Zweiglinie verbunden wurde. Die technisch-polizeiliche Begehung dieser neuen Bahn findet am 15. September statt, und wurden hiezu seitens des Krasso-Szörenyer Verwaltungsausschusses ernannt: Vizeregierung Karl v. Fialka, Konstantin v. Patyanky und Ingenieur Karl Glet.

Konzert des Gesang- und Musikvereines. Der Ungar. Gesang- und Musikverein veranstaltete am vergangenen Samstag im Stadttheater ein Elite-Konzert, dessen Programm die Piecen enthielt, mit deren Vortrag der rührige Gesangsverein bei dem jüngsten Landes-Sängerfest in Temesvar den bekannten großen Preis errang. Das Publikum unserer Stadt kam den auch in großer Anzahl ins Theater, um die in Temesvar exekutirten musikalischen Vorträge anzuhören. Es sind das Perlen der Gesangsliteratur, mitunter schwerfällige Weisen, deren Exekution an die Sänger große Anforderungen stellen. Die Zuhörer lauschten mit Wohlbehagen dieser abgerundeten Gesangsvorträge und war man einig darin, daß der Preis von Temesvar nicht unwerth dem Verein ertheilt wurde. Brav wie immer war das Hausorchester, welches einzig in seiner Art dasteht. Die ambitionirten Mitglieder dieses Orchesters behandeln ihre Instrumente mit einer Fertigkeit, wie wir sie zumeist nur bei Berufsmusikern wahrnehmen können. Unstreitbar haben zu den Erfolgen dieses heute bereits auf einem hohen Niveau stehenden Vereines die Herren Chormeister und Kapellmeister Schwach Vater und Sohn ein großes Stück Arbeit beigetragen.

Eine neue Konfession. Aus Berlin wird berichtet: Die „Zeitung für Hinterpommern“ veröffentlichte kürzlich folgendes Inserat: „Die Hauptlehrerstelle in Gohren bei Stogentin, Kreis Stolpe, wird zum 1. Oktober dieses Jahres frei. Beste Wohnung, vortrefflicher Acker mit leichter Bewirtschaftungsweise lassen diese Stelle als eine der besten gelten. Meldungen von gut attestirten, bedingungslos christlich und königstreuen denkenden Interessenten siehe Unterzeichneter entgegen. Der Schulpatron Major a. D. v. Below-Saleske.“ Ob der „bedingungslos christliche“ und „königstreue“ Kandidat auch vom Schulwesen etwas versteht, scheint dem Herrn Schulpatron, nebenbei bemerkt, ziemlich gleichgiltig zu sein, denn danach fragt sein Inserat nicht.

In der Temes ertrunken. Der dem Komitatsbeamten Bela Marjovszky bedienste Rutscher Johann Dekan führte am Montag die Pferde seines Dienstgebers zur Temes, gegenüber der Artilleriekaserne schwimmen. Der Rutscher begab sich in den Fluß, wo er zu einer tiefen Stelle kam und lautlos versank. Am Ufer befanden sich mehrere Leute, die sofort Rettungsversuche unternahmen, doch konnten sie nur mehr die Leiche des Vermissten ans Ufer bringen. Der Leichnam wurde von den behördlichen Organen auf einen Leiterwagen geladen und zwar so, daß seine Extremitäten lose in der Luft baumelten. So fuhr der Wagen, begleitet von Entrüstungsrufen der Passanten in das Spital. Da muß man wirklich zweifeln, daß Lugos eine Stadt ist; die Alluren der längstverflohenen Großgemeinde Lugos haften uns noch immer an.

Der Verein junger Kaufleute in Lugos erhielt gestern folgendes Dankschreiben für die im Interesse der beim Budapester Brandunglücke brotlos gewordene Verursagten eingeleitete Sammlung:

An das Präsidium
des Vereines junger Kaufleute

Lugos

Von allen Brudervereinen des Landes, sowie von unzähligen Korporationen, wie Privatpersonen des Auslandes kamen uns eine solche Anmenge von Kondolenzschreiben und Depeschen zu, daß es uns bisher bei dem besten Willen unmöglich war auf alle dieselben zu reflektiren, zumal seit Eintritt der Katastrophe wir unsere gesammte Thätigkeit im Interesse der stellenlos zurückgebliebenen Angestellten des „Párisi Nagy Aruház“ auf die Verwaltung und Verwendung der eingelaufenen Spenden konzentriren mußten. Das Resultat dieser unserer Bemühungen ist es, daß wir heute 159 Angestellten die ihnen gebührende 6 wöchentliche Kündigungsfrist in Baargeld einhändigen konnten. Zudem wir daher ob der verspäteten Erledigung um Nachsicht bitten, können wir nicht umhin, im Namen der hilfsbedürftigen Handelsangestellten des „Párisi Nagy Aruház“ Ihnen, sowie all' Jenen, die zur Linderung des Elendes beigetragen, vor Allem für Ihre herzlichste Kondolenzdepesche, sowie für Ihren Eifer, mit welchem Sie mit Ihrer schönen Sammlung Ihren Verursagten zu Hilfe eilten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen; gleichzeitig quittieren wir dankend den Empfang der uns haar übermittelten Kronen 142.46 H. in Worten: Kronen Einhundertvierzig Zwei und 46 Heller, welche Summe wir obwähntem Zwecke zuführen. In dem Glauben, daß der unter dem Präsidium stehende Verein, auch weiterhin an allen jenen Bestrebungen stets thätigen Antheil nehmen wird, welche wir im Interesse der bedrängten Handelsangestellten in der Zukunft verfolgen werden, verbleiben wir

mit patriotischem Gruße

Der Landesverein der Handelsangestellten
Schlanger Mór m. p.,
Sekretär.

Lehrerversammlung in Herkulesbad. Der gr.-ort.-rumänische Lehrerverein der Karansebeser Diözese hält seine diesjährige Generalversammlung am 13. und 14. September in Herkulesbad ab und werden zu derselben Schul- und Lehrerfreunde geladen. Mit dieser Versammlung sind mehrere Festlichkeiten verbunden, wie auch ein Konzert vom Karansebeser rumänischen Gesangsverein im Curjaale veranstaltet werden wird.

Bärenjagd. Wir meldeten seinerzeit, daß im Teregovauer Bezirke von Amtswegen eine Bärenjagd arrangirt wurde. Die interessante Jagd hat nun im Laufe der vorigen Woche stattgefunden und haben sich an derselben zahlreiche Jagdliebhaber nicht nur aus unserem, sondern auch aus dem Pest, Eszabarder und andern Komitaten theilgenommen, deren Unternehmen von dem herrlichsten Wetter begünstigt war. Die Jagd war äußerst geschickt arrangirt und wurden 2 tüchtig ausgewachsene Bären und 4 Füchse zur Strecke gebracht. Ein mächtiger Bär, sowie ein Kapital-Reiter erhielten zwar mehrere Schüsse, doch gelang es ihnen zu entkommen. Das Jagdvergnügen wurde durch zahlreiche interessante Episoden erhöht und waren die aus den fremden Komitaten gekommenen Gäste von der Jagd und herrlichen Gegend so entzückt, daß sie für die nächste Jagd ihre Theilnahme bestimmt zusagten.

Goldene Hochzeitfeier. Aus Dravica schreibt man uns: Ein höchst seltenes Familienfest wird sich am 17. d. in Dravica ereignen. An diesem Tage werden es nämlich 50 volle Jahre, daß der Oberinspektor der priv. österr.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft und Oberverwalter-Stellvertreter Herr Adolf Gyuragovich seine Gattin Emma v. Bagossy zum Traualtare geführt. Mit Freude wird Jedermann dieses schöne Jubelfest begrüßen, welcher dieses von uns Allen hochgeachtete Mitbürgerpaar kennen, achten und lieben gelernt. Die längste Zeit seines Lebens hier wohnhaft und thätig, hat sich das Ehepaar Gyuragovich die allseitigsten, vollsten Sympathien erworben durch sein jederzeit patriotisches, gemeinnütziges und wohlthätiges Wirken, was ja allbekannt ist. Zum Jubelfeste bringen wir daher dem hochgeschätzten Paare schon jetzt unsere innigsten und besten Wünsche dar! Möge es noch viele Jahre in so voller Gesundheit wie bisher, in so voller Zufriedenheit und Eintracht zum Glücke und zur Freude seiner Kinder, Enkel und aller übrigen Familienangehörigen das Leben genießen und gleichfalls Freude erleben an denselben, das wünschen wir aus vollem Herzen!

Brandstiftung. Aus Dragunirest wird uns gemeldet: In der Nacht von Samstag auf Sonntag geriethen die Fruchtkristen des Grundbesizers Alexander v. Janitsary in Brand und wurde der größere Theil davon — etwa 400 Meter zentner Hafer — eingäschert. Die Frucht war nicht versichert. — Es wurde festgestellt, daß eine Brandstiftung vorliege und hat die Gendarmerie nach dieser Richtung hin die Untersuchung eingeleitet.

Krasso-Szörenyer Blutkronik. Montag Mittags erschlug in Toplec der dortige Insasse Basille Bemesku den Bauer Alexander Damsesku, weil jener von dem Felde des Bemesku Dünger stahl und trotz Einsprache mehrerer Hirten mittelst Wagen wegführt. Der von dem Diebstahl verurtheilte Bemesku stellte Damsesku zur Rede, worauf die Beiden in Streit geriethen und Bemesku den Dieb mit einer Holzhacke niedererschlug. Damsesku, 45 Jahre alt, Vater von 3 Kindern, hatte infolge seines heftigen Temperamentes bereits sehr oft diverse Schlägereien und genoss einen üblen Leumund. Er starb noch in der Nacht an den erlittenen Verletzungen und wurde Tags darauf von der gerichtlichen Kommission obduzirt. Der Mörder wurde verhaftet. — Die nach Deregsalu zuständigen Druckarbeiter George Kogei, Lazar Frauscht, Ivan Vojta und Andrei Ivdorean sind in Vermes beschäftigt, wo sie am 28. August ihre Pferde auf die Hutweide trieben und sich dort zur Ruhe legten. Gegen Mitternacht erwachte George Kogei und sah, daß seine Pferde wegelaufen waren, er machte sich auf den Weg, um selbe zu suchen, ohne seine schlafenden Kameraden davon verständigt zu haben. Jene wieder erwachten durch ein Jammergeschrei, welches George Kogei ausstieß; in der Gegend als wildfremde Leute getrauten sie sich nicht, ihrem Kollegen zu Hilfe zu eilen, sondern liefen in den Ort und requirirten Hilfe. Beim Zurückweg fanden sie den George Kogei neben dem Poganis-Flusse erschlagen. Der That verdächtig wurde der Vermeier Insasse Mikolae Popovits verhaftet und dem hiesigen Bezirksgerichte eingeliefert. — In Jam wurde der Landwirth Janag Rajovan vorgestern zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags auf der Straße zwischen Jam und Weißkirchen ermordet. Nach erhaltenen 5 Revolverkugeln in den Kopf hatte der Bedauernswerthe noch so viel Kraft, einen eben des Weges kommenden Wagen zu besteigen und den Fuhrmann mitzutheilen, daß ihm der Jamer Einwohner Mikolae Katiuka überfallen und diese Verletzungen beigebracht hatte. Nach dieser Aussage, blutüberströmt gab der Arme seinen Geist auf und wurde durch den Fuhrmann nach Jam gebracht. Die Gendarmerie nahm mehrere Verhaftungen vor und hat eine strenge Untersuchung eingeleitet. — Auch der Illadier Kaufmann Pavel Popovics wurde am 1. d. ermordet.

Ein Brief vom Mercur! Die große Frage, ob der Mercur bewohnt sei oder nicht, ist nun in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise im bejahenden Sinne gelöst worden. In Berliner Spiritistenkreisen erregt nämlich ein Brief aus der anderen Welt großes Interesse. Durch die Vermittlung eines Berliner Mediums ist der Redaktion einer spiritistischen Zeitung der Brief eines ehemaligen Missionärs zugegangen, der vorgibt, gegenwärtig auf dem Mercur zu haften und nun den Gläubigen allerlei Berichte über die Verhältnisse und Bewohner des Mercur gibt.



Das Briefporto in den verschiedenen Ländern. Seit einigen Jahren agitiert man in Frankreich für die Herabsetzung des Briefportos, und verschiedene Minister und Regierungen haben bereits derartige Versprechungen gemacht, ohne daß es bisher zu der ersehnten Reform gekommen wäre. Frankreich ist mit den anderen romanischen Staaten Spanien, Portugal und Italien mit der primitivsten und theuersten Post gesegnet. Die Anhänger einer Herabsetzung der Tage haben dieser Tage eine kleine Statistik veröffentlicht, wonach sich die Sache in den verschiedenen Ländern folgendermaßen stellt: in Deutschland und Oesterreich-Ungarn kostet ein Brief von 15 Gramm Gewicht 12 1/2 Centimes, und danach kann man bis zu 250 Gramm Gewicht für 25 Centimes schicken. In den Vereinigten Staaten kosten 38 Gramm, in Großbritannien 113 Gramm, in der Schweiz gar 250 Gramm 10 Centimes. In Frankreich muß man für je 15 Gramm 15 Centimes bezahlen. Ein Brief von 250 Gramm also, der in Oesterreich-Ungarn 25 und in der Schweiz 10 Centimes kostet, muß in Frankreich mit Freimarken im Werte von 2 Franks 55 Centimes beklebt werden. Als Millerand Minister war, hatte er eine Reform vorgeschlagen, wonach in Zukunft der Brief von 15 Gramm 10 Centimes, bis zu 50 Gramm 15 und danach je 50 Gramm 5 Centimes kosten sollte. Aber es blieb bei der schönen Idee, und der jetzige Generalpostmeister hat dieser Tage erklärt, daß er ohnehin ein Deficit befürchte und daher an eine Herabsetzung des Portos nicht denken könne. Offenbar hat der Herr die Geschichte der bisherigen Portoherbabsetzung sehr wenig studiert, denn sonst müßte er wissen, daß in allen Ländern ohne Ausnahme auf jede Herabsetzung des Portos nicht eine Verminderung, sondern eine Erhöhung der Einnahmen gefolgt ist, weil nach jeder Herabsetzung die Zahl der durch die Post gesandten Gegenstände zunahm. Natürlich ist dieses Gesetz nur bis zu einer gewissen Grenze anwendbar. Die Franzosen stehen aber noch weit diesseits der Grenze und brauchen, wie es in der obigen Statistik geschieht, nur einen Blick ins Ausland zu werfen, um sich davon zu überzeugen.

Verleger und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Mädchen-Lehranstalt NÁDASDI

in Lugos.

Elementarschule, 4-klassige
Bürgerschule für Mädchen.

Schulbeginn Anf. Sept. d. J.

Einschreibungen werden vom
1. September ab im Schul-Lokale
Bonnaz-Gasse Nro 14, im
Schreiner'schen Hause entgegen-
genommen.

Für externe Zöglinge Internat
(ganze Verpflegung) zu günstigen
Bedingnissen. 6-5

Gaushälterin

wünscht eine Witwe aus bester Fa-
milie, 44 Jahre alt, Stellung zu
nehmen. 3-1
Selbe ist in der Hauswirtschaft auf
das angehendste bewandert und stellt
günstige Bedingnisse.

Adresse in der Administration
des „Südungarn“ zu erfahren.

Preiswürdig zu verkaufen

das neugebaute Haus Josefsgasse No 3
in der Nähe des Justizpalais
gelegen, bestehend aus 2 Wohnungen
mit 4 und 2 schönen Zimmern, zu
jeder Wohnung, Küche, Holzlage,
Boden, Keller. Dasselbst auch größeres
Geschäftsfokal. Großer Hof mit geräu-
migen Schoppen.

Näheres zu erfragen beim Haus-
eigentümer im Hause daselbst. 1-3

Gurken

in

Salicyl-Essig

eingelegt, bleiben stets hart, erhalten
sehr feines Aroma und die so beliebte
gläserne Nuance.

Preis per Liter 12 Heller.

Ehältlich bei 10

Fried Mayer fia

Lugos

Karajosef-Straße.

Die beliebtesten, vollkommensten
Gesichts-Reinigungs u. Schönheitsmittel sind

Akacia

KRIEGNER'S
-CRÈME 2 Kron.
-POUDER 1 "
-SEIFE 1 "

Hauptdepot:
KRONEN-APOTHEKE
BUDAPEST, CALVIN-TÉR
Gesetzlich geschützt.

**ERSTE UNGARISCHE
LANDWIRTSCHAFTS
MASCHINENFABRIKS-
Actiengesellschaft**
Budapest, VI. Váci-ut 19.

2500 Dampf Dreschgar-
nituren nebst
100 000 verschied. kleinen I.
Maschinen im Betrieb

Special-Abtheilung für
MÖBEL-ERZEUGNISSE.
Auf Wunsch wird Provisorium
gratis und franco versendet.

**KAISERBAD
Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.**

Schwefeltherme I. Ranges, Heil-
bad mit vorzüglichem Dampf-
bad, modernste Schlambäder,
prächtiges Mineralwasser,
Schwimmhalle, Stein- und
Wannenbäder.
200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis
und franco.

KATZER
Kürschnermeister,
Hofflieferant
Budapest, VI., Ó-utca 44.

Seine Pelzwaren sind in
der ganzen Welt verbreitet
und ersten Ranges.

**GUMMI
und
FISCHBLASEN**
pr. Dtzd. K. 2, 4, 6, 8, 10. -
die besten der Welt, versendet
discret per Nachnahme oder gegen
vorherige Goldsendung die
erste Firma dieser
Branchen:
J. REIF
Specialist, WIEN,
Brandstätte 3.
PREISLISTEN
gratis.

**Moderne
MÖBEL**

Riesige Auswahl
in Schlaf-, Speise-,
Salon- u. Herrenzim-
mer-Einrichtungen.
Billiger als wo immer.

NEMES & LENGYEL
Möbelfabrikanten
BUDAPEST,
IV., Keoskeméti-utca Nr 6, I.

ADRESSEN aller Berufe u. Länder,
zur Versendung von Offerten
und zur Gründung von Geschäften
verbindungen (mit Portogarantie) im
Internat. Adressen-Bureau
JOSEF ROSENZWEIG & Söhne
Budapest, V., Mágor-utca 13. szám.
Prospekte gratis und franco.

OSAN ist der beste Schutz
für Hals, Lunge,
Mund u. Zähne
übertrifft alle bisher bekannten Zahnmittel.
OSAN-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Zahnpulver à 44 kr.
Czerny's orientalische ist das beste und beliebteste
Schönheits-Mittel
ROSENMILCH à Flacon 1 fl. Balsaminseife
Nro 29 kr. F. Fritsch's Sonnenblumenöl-Salfo à 50 u. 85 kr.

RÖSER
LEHRANSTALT
Budapest, VI., Aradi-utca 10.

Gegründet 1853.
Öffentliche Bürgerschule für Jünglinge
von 14-18 Jahren Höhere Handels-
Schule für Jünglinge von 14-18 Jahren.
Erziehungs-Internat für einwohnende
Schüler. - Die Zeugnisse dieser An-
stalt sind staatsgiltig und berechtigen
zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.
Nähere Erläuterung gibt kostenlos
Johann Röser, Director.

**EPILATOIR
INTERNATIONAL**
entfernt nach einmaligem Gebrauche von
Gesicht u. Hand das Haar. Ein Flacon 6 kr.
Hauptdepot: Dr Kovács Ernő's Apotheke
Budapest, Gyár-utca 17.
Erschienen „Toilette-Gebnisse“ gratis

SANTALEGGER
Junges Leuten höchlich empfohlenes Mittel. Preis 3 Kronen.
REICHSPALATIN-APOTHEKE, Budapest, VI., Váci-körut 17.

Sanungene ist das bewährteste
Haarfärbemittel.
Dunkelblond, braun und schwarz. Preis fl. 2.50.
Anton J. Czerny, Wien XVIII, Carl Ludwigstr. 6.
Präpariert in London, Paris, Brüssel, Constantinopel etc.
Prospekte gratis und franco. Dépôts in
Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

**Das Landesboden-Credit-
Institut für Kleingrundbesitzer**
BUDAPEST, V., Ó-UTCA 2.

gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-
Darlehen auf Amortisation, nach denen
mit ganzer Barzahlung: Mit 2 1/2-3% Abzug:
auf
50 Jahre 5.70% des Capit. 50 Jahre 5.30% des Capit.
33 1/2 : 6.50% : : 34 : 6. : :
25 : 8. : : 25 : 7. : :
15 : 9.80% : : 15 : 9.40% : :
als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis

JULIUS LEOPOLD
Budapest VII., Erzsébet-körut 54.

Inserieren Sie in Ihrem Interesse
durch die ANNONCE-EXPOSITION

Benützen Sie Kerpel's
**HANDVERFEINERUNGS-
Flüssigkeit**; selbe verleiht inner-
halb 3 Tagen eine weiche, zarte
und überaus weisse Haut.
1 Flacon 90 Heller. Per Post
versendet 4 Flacon franco
Apotheker KERPEL
Budapest, V., Lipót-körut 28.

LE DÉLICE
DÉLIC'S
Vergé CIGARETTENPAPIER
Vergé CIGARETTENHÜLSEN
ÜBERALL ZU HABEN.

8138 és 8139. tkvi. sz. 1903.

Póthirdetmény.

A temesrékási kir. jbiróság mint tkvi hatóság közhirre teszi, miszerint Lupuleszku Antal és tsai vajtatóknak, Stoján Blázs Anuska panyovai lakos vajtást szenvedett elleni I. 110 k, II. 90 k, 54 k, III. 114 k, és IV. 700 k, s jár. iránti vajtási ügyben 2429/903. sz. a kibocsátott árverési hirdetményben a panyovai 40. sz. tjkvben felvett (82—83). hrsz. 28. össz. sz. ház 720 □-öl udvar és kert, 592. hrsz, 800 □-öl kaszáló továbbá a panyovai 164. sz. tjkvben foglalt 219/b. hrsz. 2 hold kaszáló

553/b. hrsz. 2 hold és (423/b/1 424/b/1) hrsz. 1 hold szántó és az ugyanezen tjkvben felvett 713. hrsz. 800 □-öl kaszálóból álló ingatlanság 1004 k, 569 k, és 93 k kikiáltási árban Panyova községhezánál **1903 évi szeptember hó 28-án**, délelőtti 11 órájára kitűzött árverés az 1881: LX. tez. 167 §-a alapján Kurtág Bernát nagy kostélyi lakos vajtató érdekében is 19 k 20 f és 50 k 40 f tőkekövetelése és járulékai kielégítése végett megtartani fog.

Kir. járásbiróság mint tkvi hatóság.

T.-Rékás, 1903. évi július 30-án.

Putics, kir. albiró.

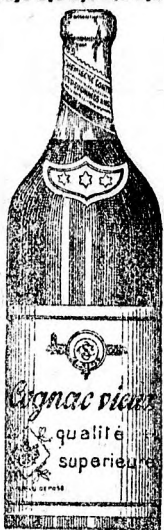


Ein hiesiger

junger Mann

welcher der deutschen, ungarischen und rumänischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, **sucht Posten** in einer Kanzlei mit Anfangsgehalt.

Adr. in der Administr.



Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Begutachtet von den ersten Kapazitäten der Wiener Kliniken. Die erste Triester Cognac-Destillerie von Camis und Stod in Barcola bei Triest empfiehlt inländischen

Medizinal-Cognac

nach französischem System unter Kontrollverschluss der Untersuchungsanstalt des allg. öst. Apothekervereines in Wien. 1/2 Flasche K. 5.—, 1/4 Flasche K. 2.60. Zu haben in **Lugos** in der **Adler-Apotheke** und in allen Spezerei- und Delikatesswaren-Geschäften. 104—67

Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Chemische Kontrolle der vom hohen t. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel
Wien, IX., Spitalgasse 31.

PURGO

Uhren, Juwelen auch auf Ratenzahlungen
zu billigen fixen Preisen bei **SERENYI**
Uhrmacher und Juwelier
Budapest, Erzsébet-körút 28. I. St.
Fivale: II., Füzöta No 21.
111 usztörter
Preisreduzierung
gratis.

Gegen Gicht und Rheuma ist am erfolgreichsten
KRIEGNER'S REPARATOR
1 Flasche 2 Kronen.
Hauptdepót: KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Calvin-ter.
10,000 Lose, 55,000 Treffer. Gesamtbeitrag der Gewinne 14.459,000 Kronen.
BANKHAUS KIRÁLYFI & COMP.
Hauptcollectur der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie
BUDAPEST, Andrássy-ut 60.
Allbekannte Vertrauenswürdigkeit! Zuverlässigkeit! Besondere Glück!

Wenn ihr Haar grau wird, benützen Sie **„Stella“**.
Wasser, welches nicht färbt, sondern d. Haaren d. Original-Farbe wiedergibt. Eine Flasche 2 Kronen beim Apotheker
BÉLA ZOLTÁN
Hoflieferant
Sr. k. u. k. Hehelt des Erzherzog Josef
BUDAPEST, V. SZABADSÁG-TÉR.

HEMOPATISCHE HEILANSTALT
Die Blutbehandlung ist eine sichere Heilmethode bei Asthma, Herz-, Magen-, Nerven und Hautkrankheiten, Schlaganfall, Irrsinn. — Begründer dieser Heilmethode ist der hauptstädtische Arzt:
Dr. J. KOVÁCS
BUDAPEST, V. VÁCZI-KÖRUT 18. I. E. M.

Das neue Modell No X der **YOST** SCHREIBMASCHINE
BESTE VOLLKOMMENHEIT
VERLANGEN SIE PROSPEKT
VON DER **YOST** SCHREIBMASCHINE ACTIEN-GESELLSCHAFT
Budapest, NEW-YORK, Paris.

Photographien in künstlerisch vornehmster Ausführung, nach alten und kleinen Bildern die besten Vergrößerungen, verfertigt billigst Atelier
RIVOLI
BUDAPEST, VII., KERESPEI-UT 30.

Annoucen, Redaktionen werden fachmässig, pünktlich u. am billigsten durch d. Annonc.-Expedition **ALTALÁNOS TUDÓSÍTÓ**
Budapest, VII., Erzsébet-körút 54.
in sämtlichen in- und ausländischen Zeitungen und Kalendern eingeschaltet.
Eigentümer: **Julius Leopold** Redacteur.

Hôtel PARIS szálloda
Hotelier: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 25.
100 Zimmer von 1 fl. aufwärts inclusive Bedienung. Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen u. Schiffen.

PLATSCHKE VILMOS
anerkannt solidestes
HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhaus
Budapest, IV., Központi Városház.
Gegen Appetitlosigkeit, Bruchreiz, Kopfschmerzen, Magenleiden wirkt wunderbar
RADITZ'S MAGEN-ELIXIR.
Preis 1 Krone. Per Post 6 Flaschen franco.
RADITZ J. Apotheke zum „Weissen Kreuz“. BUDAPEST, FÖVÁM-TÉR 6.

Dr. MAX SCHLESINGER'S
WASSERHEILANSTALT UND SANATORIUM (Gollács).
In reizender Gebirgslage, staubfrei und windgeschützt. Über 200 Km. wohlgepflegte, romantische Gebirgsweg. Streng individualisierende fachärztliche Behandlung. Modernster Comfort, sämtliche Krankenzimmer sind hygienisch vollkommenst eingerichtet. Vorzügliche Pension, mässige Preise. Die Anstalt ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. — Prospekte und Auskünfte versendet:
Dr. SCHLESINGER'S Wasserheilstalt, Pozsony. (Bahnhof).

PURGO